



# Epidemiologisches Bulletin

24. September 2004 / Nr. 39

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Zur Situation bei wichtigen Infektionskrankheiten:

## Gonorrhö und genitale Chlamydiose in Deutschland nach Daten des STD-Sentinel des RKI

Infektionen durch *Chlamydia trachomatis* (Serogruppen D-K) und *Neisseria gonorrhoeae* gehören in westlichen Industrieländern zu den häufigsten sexuell übertragbaren Infektionen (STI). Zur labordiagnostischen Sicherung beider Infektionen im Verdachtsfall stehen geeignete Untersuchungsmethoden zur Verfügung (allerdings werden diese Möglichkeiten nicht immer im erforderlichen Umfang ausgeschöpft). Für beide Infektionen ist im akuten Stadium eine effektive antiinfektive Pharmakotherapie verfügbar. Unerkannte, chronische oder unzureichend therapierte Chlamydiose und Gonorrhö können zu schweren Folgeerkrankungen, wie extrauterinen Schwangerschaften, *pelvic inflammatory disease* (PID), tubärer Infertilität sowie zu chronischen Bauchbeschwerden führen. Allein dadurch werden erhebliche Kosten in der Gesundheitsversorgung (Reproduktionsmedizin) verursacht.

Anlass zur Sorge gibt in diesem Zusammenhang ein seit einigen Jahren beobachteter Anstieg der Gonorrhö in den **USA, Kanada und westeuropäischen Nachbarländern**, auch von resistenten Keimen. So ist beispielsweise in Großbritannien zwischen 1995 und 2000 die Anzahl der gemeldeten Gonorrhö-Diagnosen um 132 % gestiegen.<sup>1</sup> Der Nachweis einer Gonorrhö war in Deutschland bis Ende 2000 meldepflichtig, eine Meldepflicht für die genitale Chlamydiose bestand bisher noch nicht.

In den Jahren 2001/2002 wurde am RKI die Sentinel-Surveillance der wichtigsten sexuell übertragbaren Krankheiten (STD) vorbereitet, seit Oktober 2002 arbeitet das STD-Sentinel. Mit Hilfe dieses STD-Sentinel sollen dringend benötigte epidemiologische Daten zu den wichtigsten STD, die außer Syphilis und HIV-Infektionen gegenwärtig nicht meldepflichtig sind, gewonnen werden. Das STD-Sentinel ermöglicht durch das Erheben definierter Stichproben

- ▶ das Abschätzen der absoluten und relativen Häufigkeiten der wichtigsten STD,
- ▶ eine Beschreibung von STD-Erkrankungsfällen nach demographischen Merkmalen,
- ▶ eine Beschreibung der geographischen Verteilung von STD,
- ▶ das rasche Erkennen epidemiologischer Trends („Feuermelderfunktion“),
- ▶ die Identifikation besonders gefährdeter Gruppen und von Risikoverhalten.

Über den Aufbau und erste Ergebnisse des Sentinel wurde bereits berichtet.<sup>2</sup> Im Folgenden wird ein Überblick über die im Rahmen des STD-Sentinel seit Ende 2002 erfassten Fälle von Gonorrhö und genitaler Chlamydiose gegeben:

### Methodisches zum System des STD-Sentinel

**Sentinel-Einrichtungen:** Die Daten für die Sentinel-Erhebung werden aus verschiedenen Einrichtungen des Gesundheitswesens, in denen STD diagnostiziert und behandelt werden, erhoben:

**Diese Woche 39/2004**

**Gonorrhö und genitale Chlamydiose:**  
Situationsbericht auf der Basis von Sentineldaten

**Veranstaltungshinweis:**  
8. Koblenzer  
AIDS/Hepatitis-Forum

**Ausschreibung:**  
Hygiene-Preis der  
Rudolf Schülke Stiftung

**Meldepflichtige Infektionskrankheiten:**  
Aktuelle Statistik  
36. Woche 2004  
(Stand: 22. September 2004)

**Legionellose:**  
Häufung bei Passagieren  
eines Kreuzfahrtschiffes

**Hepatitis A:**  
Zur Häufung reiseassoziiertes  
Hepatitis A nach Rückkehr  
aus Ägypten – Update

Zs A  
4496  
ZB MED

